

**Der Warenmarkt.**

**Wärse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 24. Februar. (Orig.-Ber.) Während der Witterungsverlauf für den Saatenstand gut ist, hat er die prompte Versorgung erschwert. Erst waren es die Fröste, später die Straßen- und Wegverhältnisse, welche zur Reduktion der Zusätze auf ein Minimum beitragen. Konsum und Handel können sich dadurch nur von Hand zum Mund und auch dies immer nur in kleinen Zufallspartien zu vollsten Preisen versorgen. Von Nährprodukten wurden Zwiebeln höher gehalten. Rüsse waren nur in einzelnen kleinen Partien zu vollsten Preisen erhältlich. Von Futtermitteln hatten ungarisches Heu und Stroh einiges Geschäft, doch war der Absatz auch hierin eng begrenzt und vorwiegend auf Heu beschränkt, weil die Zusätze von Stroh sehr knapp geworden sind. Für Heu wurden die in Geltung stehenden Preise schlanke bewilligt. Ebenso konnten keine Partien von Futtererbsen zur bei voll behaupteten Preisen aus dem Markt genommen werden. Von Sämereien lagen Weizen, der williger offeriert ist, etwas ruhiger, während Luzerne, Sparsette, Duntlee und Timotee bei regem Begehre auch Aufzahlungen durchsetzten.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Ueberrahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 35.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Raps R. 6.—, Rübsen R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgelaubt (Kipfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—, Malzeime R. 22.—, Diertreber, getrocknet R. 26.—, Leintuchen R. 25.—, Kartoffelwülbe, getrocknet R. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl R. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggouladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 15.—, Klegeldruschstroh R. 9.—, Maschinendruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gebrochtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm. Kleesaat (pro 50 Kilogramm), weiß, von R. 145.— bis R. 210.—, Sparsette von R. 90.— bis R. 110.—, Inf. R. 100.— bis R. 107.—, Wundlee R. 32.—, R. 360.—, Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto Mator R. 55.— bis R. 58.—.

**Mahlprodukte.**

Wien, 24. Februar. (Orig.-Ber.) Da die Versorgung nicht voll befriedigt, hält der tege Begehre für Surrogatmehle unbeeinträchtigt an. Da aber Offerten mangeln, kommt es kaum zu Abschüssen. In Futtermehl und Mühlenabfällen erzielen die kleinen Partien, mit welchen sich der Promptbedarf mitunter versorgen kann, beste Preise. Tendenz fest.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 24. Februar. (Orig.-Ber.) Trotz des bevorstehenden Monatschlusses wickelte sich der Verkehr in lebhafter Stimmung ab, jedoch hat derselbe unter dem Einflusse des knappen Angebotes stark gelitten. Mit Ausnahme von Rindfleisch, welches von der „Dezeg“ im Gewichte von 95,196 Kilogramm auf den Markt gebracht wurde, machte sich auf allen andern Gebieten ein empfindlicher Mangel fühlbar. Die Höchstpreise wurden voll ausgenützt.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 259,749 Kilogramm Rindfleisch, 415 Kilogramm Schaffleisch, 21,334 Kilogramm Schweinefleisch, 486 Kälber, 1222 Schafe, 569 Schweine und 361 Lämmer. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.60 bis R. 7.20, hinteres R. 7.60 bis R. 8.—, Kalbfleisch R. 5.75 bis R. 6.—, Schaffleisch R. 7.80, Schweinefleisch R. 3.60, Kälber R. 4.60 bis R. 4.80, Schafe R. 7.50, Schweine R. 7.80, Lämmer R. 7.20 pro Kilogramm.

**Rindermarkt.**

Wien, 24. Februar. (Orig.-Ber.) Nach den bisher hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von ungefähr 1000 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um 600 Stück schwächer sein als der dieswöchige. An Beinvieh dürfte ein Auftrieb von ungefähr 500 bis 600 Stück vorhanden sein, welcher demnach gleichfalls um 200 bis 300 Stück kleiner wäre als jener am letzten Montag.

**Wirttualienmärkte.**

Wien, 24. Februar. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in der abgelaufenen Woche etwas besser, und zwar wurden um 401 Meterzentner mehr zu Markt gebracht als in der Vorwoche. Dies unbedeutend bessere Angebot in Neusein ist darauf zurückzuführen, daß das Ausfuhrverbot für feirische Neusein teilweise aufgehoben wurde. Auch in Grünwaren war die Zufuhr etwas besser, aber lange noch nicht bedarfsbedeend. Für ausländisches Gemüse mußten die Preise infolge höherer Versteigerungskosten erhöht werden. Die Nachfrage für Gemüse war täglich äußerst lebhaft, ebenso für Kartoffeln, welche nur ganz ungenügend zugeführt waren.

Insgesamt waren in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 4272 Meterzentner zugeführt, wovon 3018 Meterzentner auf den Reichmarkt und 1254 Meterzentner auf den Markt am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 30 S., Zitronen 16 S. bis 18 S., alles pro Stück; Kartoffeln, sortiert, 18 S., unsortiert 16 S., Kipfler 68 S. bis 74 S., Zwiebeln, rote und gelbe, 90 S. bis R. 1.06, Mator R. 1.10 bis R. 1.34, Knoblauch R. 5.— bis R. 5.76, Kohl 62 S. bis 70 S., ausländischer R. 1.30 bis R. 1.50, Kohlrüben 41 S. bis 50 S., Weißtraut, geschnitten, 44 S., ausländisches 56 S. bis 62 S., Rottraut 98 S. bis R. 1.08, Sauertraut 62 S. bis 64 S., ausländisches 98 S., Spinat R. 1.12 bis R. 1.28, Sprossentohl R. 3.— bis R. 3.30, Bögerlsalat R. 3.60, Brunntresselsalat R. 2.80, Neusein 60 S. bis R. 8.—, Rüsse R. 3.28 bis R. 6.32, Haselnüsse R. 4.— bis R. 4.56, Kastanien R. 2.80 bis R. 3.24, alles pro Kilogramm; Butter, oberösterreichische R. 1.25 bis R. 1.36, ausländische R. 1.42 bis R. 1.44, mährische R. 1.56 pro achtel Kilogramm; Eier, ungarische 43 S., galizische 31 S., russisch-polnische 25 S. pro Stück.